



adval tech

FINANZBERICHT 2005

GruppeSituationsbericht **4**Kennzahlen **5****Konzernrechnung**Konsolidierte Bilanz **6**Konsolidierte Erfolgsrechnung **7**Konsolidierte Geldflussrechnung **8**Konsolidierter Eigenkapitalnachweis **9**Anhang zur konsolidierten
Jahresrechnung **10**Bericht des Konzernprüfers **46****Adval Tech Holding AG**Bilanz **47**Erfolgsrechnung **48**Anhang **49**Antrag des Verwaltungsrates **49**Bericht der Revisionsstelle **50**Adressen **51**

Dieser Finanzbericht ist Bestandteil
des Adval Tech Geschäftsberichtes 2005.

RÜCKSCHLAG IN SCHWIERIGEM MARKTUMFELD

Das Geschäftsjahr 2005 hat sich für die Adval Tech Gruppe als noch schwieriger erwiesen als ursprünglich erwartet; Umsatz- und Ergebnisziele wurden deutlich verfehlt. Zurückzuführen ist dies auf die Entwicklungen in der Division Spritzgiess-technologie. Insbesondere der marktbedingte Umsatzeinbruch bei Werkzeugen zur Herstellung von Optical Discs (CD, DVD und andere Formate) und die Kosten für den Einstieg in neue Märkte haben auf die Marge gedrückt. Die Gesamtleistung der Gruppe liegt mit 251,9 Mio. CHF um 4,2% unter dem Vorjahreswert. Beim Betriebsgewinn (Ebit) von 5,1 Mio. CHF macht der Rückgang 15,1 Mio. CHF aus, der Unternehmensgewinn reduzierte sich um 9,5 Mio. CHF auf 3,8 Mio. CHF. Erfreulich hingegen ist die Steigerung des operativen Free Cashflows von 3,4 Mio. CHF auf 12,0 Mio. CHF – und dies trotz grösseren Investitionen als im Vorjahr (+8,1 Mio. CHF).

Während die Division Stanz- und Umformtechnologie die Gesamtleistung um 13,6% deutlich steigern konnte – zwei Drittel zur Steigerung hat die Mitte 2004 akquirierte Lanz Industrietechnik AG beigetragen –, erlebte die Division Spritzgiess-technologie einen herben Rückschlag (–18,7%). Massgebend dafür waren der Umsatzeinbruch bei den Optical-Disc-Werkzeugen und ein insgesamt schwächeres Geschäft bei den übrigen Werkzeugen und Formen. Als typisches Projektgeschäft ist der Werkzeugbau naturgemäss einer gewissen Umsatzvolatilität ausgesetzt, ungewöhnlich viele Projektverschiebungen haben 2005 aber zu einem ausserordentlich hohen Ertragsrückgang geführt. Zusätzlich drückten Wertberichtigungen auf den Vorräten auf das Ergebnis.

Die fehlende Gesamtleistung konnte die Division Spritzgiess-technologie kostenseitig nur ungenügend auffangen. Der enorme Preisdruck in allen Marktsegmenten, die mit der Erschliessung neuer Märkte verbundenen Einstiegskosten und die bereits erwähnten Wertberichtigungen haben die Margen der Division zusätzlich negativ beeinflusst.

Erfreulich hingegen ist die gute Marktakzeptanz der Anfang 2005 lancierten neuen AWM-Werkzeuggeneration «Six.one» für das Optical-Disc-Geschäft.

Die Division Stanz- und Umformtechnologie konnte das Betriebsergebnis dank Marktanteilsgewinnen im Automobilzuliefergeschäft in einem schwierigen Marktumfeld leicht steigern. Der Einbruch im Geschäft mit Mobiltelefon-Komponenten und die zwar verbesserte, aber immer noch ungenügende Prozessstabilität im Werk Wolfwil haben indes eine deutlichere Ergebnissteigerung verhindert.

Die Anfang Juni 2005 übernommene Teuscher Kunststoff-Technik AG, Grenchen, ist ein ausgesprochen innovativer Anbieter für Kunststoffteile, insbesondere im Bereich der Medizinaltechnik. Die Übernahme von Teuscher ist ein wichtiger Schritt zum Aufbau eines Kompetenzzentrums für die Medizinaltechnik und entspricht den strategischen Zielen von Adval Tech. Aus der Technologieführerschaft im Werkzeugbau und den Marktmöglichkeiten von Teuscher ergeben sich ausgezeichnete Synergien.

2005 hat Adval Tech den Jahresabschluss erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und damit das Ende 2003 gestartete Projekt zur Umstellung der Rechnungslegung erfolgreich abgeschlossen. Die finanzielle Berichterstattung ist deutlich umfangreicher geworden. Dies betrifft neben der Darstellung von Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung insbesondere die Erläuterungen zu den einzelnen Positionen. Das Restatement für das Geschäftsjahr 2004 ermöglicht einen einwandfreien Vergleich mit dem Abschluss 2005. Die Darstellung der Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung der IFRS beansprucht in diesem Finanzbericht zusätzlichen Raum. Interessierte Aktionäre können so den Übergang von der bisherigen Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER auf IFRS im Detail nachvollziehen.

DIE KENNZAHLEN DER ADVAL TECH GRUPPE

	2005 ¹⁾	2004 ²⁾	2003 ³⁾	2002 ³⁾	2001 ³⁾
Gesamtleistung (CHF Mio.)					
Konzern	251,871	262,853	240,969	172,973	177,283
Veränderung in %	-4,2	+9,1	+39,3	-2,4	-15,4
pro Mitarbeiter (CHF 1000)	224,484	247,041	240,248	213,021	222,857
Division Stanz- und Umformtechnologie	130,831	115,147	100,332	97,290	104,183
Division Spritzgiesstechnologie	121,151	148,952	141,647	76,138	73,878
Ebitda (CHF Mio.)					
Betriebsgewinn vor Abschreibungen	27,7	42,6	43,7	31,5	28,1
in % der Gesamtleistung	11,0	16,2	18,1	18,2	15,9
Division Stanz- und Umformtechnologie	14,8	14,6	10,4	10,1	8,1
Division Spritzgiesstechnologie	12,5	27,1	33,4	20,6	19,5
Ebit (CHF Mio.)					
Betriebsgewinn	5,1	20,2	25,7	15,9	13,8
in % der Gesamtleistung	2,0	7,7	10,7	9,2	7,8
Division Stanz- und Umformtechnologie	3,0	2,7	3,3	2,0	0,9
Division Spritzgiesstechnologie	1,9	16,8	22,9	13,4	12,5
Unternehmensgewinn (CHF Mio.)					
Jahresgewinn	3,8	13,3	17,1	10,8	10,6
in % der Gesamtleistung	1,5	5,1	7,1	6,2	6,0
Cashflow und Investitionen (CHF Mio.)					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	32,8	14,4	34,3	35,4	29,8
Operativer Free Cashflow	12,0	3,4	15,4	23,8	-1,1
Free Cashflow	6,6	3,9	-14,0	23,8	-1,1
Investitionen in Sachanlagen	20,6	12,4	19,8	15,5	32,2
Bilanzzahlen (CHF Mio.)					
Bilanzsumme	276,4	266,0	254,8	216,8	228,6
Eigenkapital	122,5	120,6	109,2	115,4	115,6
in % der Bilanzsumme	44,3	45,3	42,9	53,2	50,6
Mitarbeitende					
per 31.12.	1'129	1'108	1'013	828	796
Börsenkapitalisierung (CHF Mio.)					
per 31.12.	187,6	211,7	169,8	106,8	119,0
Ausgewählte Werte je Aktie					
Gewinn (CHF)	10,52	37,24	48,98	30,75	30,22
Dividende (CHF)	14,00 ⁴⁾	14,00	14,00	12,00	12,00
Payout-Ratio in %	133,1	37,6	28,6	39,0	39,7
P/E-Ratio per 31.12.	48,9	15,6	9,9	9,9	11,3

1) nach IFRS

2) nach IFRS restated

3) nach Swiss GAAP FER

4) Antrag des Verwaltungsrates

KONSOLIDIERTE BILANZ

in 1000 CHF	Erläuterungen	31.12.2005	31.12.2004
Flüssige Mittel		10'937	8'889
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	34'162	39'080
Übrige Forderungen	5, 34	8'189	7'088
Vorräte und angefangene Arbeiten	6	54'305	56'500
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7	6'092	959
Total Umlaufvermögen		113'685	112'516
Sachanlagen	8	157'225	151'203
Finanzanlagen	10	2'142	937
Immaterielle Anlagen	11	2'927	1'006
Latente Steuerguthaben	18	462	291
Total Anlagevermögen		162'756	153'437
Total Aktiven	29	276'441	265'953
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	18'005	14'074
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	13, 16	2'671	17'697
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	14, 34	7'429	8'107
Passive Rechnungsabgrenzungen		11'317	10'484
Kurzfristige Rückstellungen	17	2'019	2'386
Abgrenzung laufende Ertragssteuern		557	963
Total kurzfristiges Fremdkapital		41'998	53'711
Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten	15, 16	94'964	75'111
Unverzinsliche langfristige Verbindlichkeiten		312	1'030
Langfristige Rückstellungen	17, 23	2'584	1'260
Latente Steuerverpflichtung	18	14'074	14'254
Total langfristiges Fremdkapital		111'934	91'655
Total Fremdkapital	29	153'932	145'366
Aktienkapital	19	7'300	7'300
Kapitalreserven		57'324	57'324
Eigene Aktien		-82	-82
Umrechnungsdifferenzen		-1'247	-3'767
Gewinnreserven		59'214	59'812
Total Eigenkapital		122'509	120'587
Total Passiven		276'441	265'953

Die Erläuterungen im Anhang sind ein Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung der Adval Tech Gruppe.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	Erläuterungen	2005	2004
Nettoumsatz	20, 29	245'725	250'354
Bestandesveränderung Halb- und Fertigfabrikate		-1'998	1'962
Aktiviere Eigenleistungen		932	3'197
Andere betriebliche Erträge		7'212	7'340
Gesamtleistung	29	251'871	262'853
Warenaufwand und Fremdleistungen	21	-88'369	-91'145
Personalaufwand	22, 23	-96'466	-93'994
Sonstiger Betriebsaufwand	24	-39'311	-35'076
Betriebsaufwand		-224'146	-220'215
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (Ebitda)	29	27'725	42'638
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	-22'285	-21'365
Abschreibungen immaterielle Anlagen	11	-311	-1'062
Abschreibungen		-22'596	-22'427
Betriebsgewinn (Ebit)	29	5'129	20'211
Finanzertrag	25	3'551	1'978
Finanzaufwand	25	-4'441	-4'702
Finanzerfolg		-890	-2'724
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern		4'239	17'487
Ertragssteuern	26	-402	-4'187
Unternehmensgewinn nach Steuern		3'837	13'300
Gewinn je Aktie	27		
unverwässert		10.52	37.24
verwässert		10.52	37.24

Die Erläuterungen im Anhang sind ein Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung der Adval Tech Gruppe.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in 1000 CHF	Erläuterungen	2005	2004
Unternehmensgewinn nach Steuern		3'837	13'300
Abschreibungen Sachanlagevermögen	8	22'285	21'365
Wertberichtigung Finanzanlagen / Abschreibungen immat. Anlagen	11	311	1'062
Zu- (+) oder Abnahme (-) langfristige Rückstellungen		804	-886
Zu- (+) oder Abnahme (-) Rückstellung für latente Steuern		-444	261
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Verkauf von Sachanlagen		-58	-402
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung NUV		26'735	34'700
Zu- (-) oder Abnahme (+) Forderungen		4'820	-5'789
Zu- (-) oder Abnahme (+) Vorräte		3'576	-11'994
Zu- (-) oder Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen		-5'081	203
Zu- (+) oder Abnahme (-) kurzfristiges Fremdkapital		2'705	-2'760
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		32'755	14'360
Investitionen in Sachanlagen	8, 29	-20'582	-12'438
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		1'065	859
Zu- (-) oder Abnahme (+) Finanzanlagen		-1'152	630
Veränderung Konsolidierungskreis		-5'443	507
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-26'112	-10'442
Free Cashflow		6'643	3'918
Bezahlte Dividenden	30	-5'110	-4'900
Kapitaleinzahlungen (-rückzahlungen)		0	-194
Erwerb (-)/Veräusserung (+) eigener Aktien		0	88
Rückzahlung von Darlehen aus Umfinanzierung	15	-77'981	0
Aufnahme von Darlehen aus Umfinanzierung	15	90'000	0
Zu- oder Abnahme kurz- und langfristige Finanzschulden	15	-12'401	-1'830
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-5'492	-6'836
Umrechnungsdifferenzen		897	-79
Zu- oder Abnahme flüssige Mittel		2'048	-2'997
Stand flüssige Mittel per 31.12.		10'937	8'889
Stand flüssige Mittel per 1.1.		8'889	11'886
Zu- oder Abnahme flüssige Mittel		2'048	-2'997

Die Erläuterungen im Anhang sind ein Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung der Adval Tech Gruppe. Die im Berichtsjahr abgeflossenen Mittel

für Steuern und Fremdkapitalzinsen sowie Mittelzuflüsse aus Zinserträgen sind in Erläuterung 28 ausgewiesen.

EIGENKAPITAL

in 1000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Währungs- differenzen	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
Stand 01.01.2004	7'000	49'568	-170	-3'301	50'111	103'208
Dividenden					-4'900	-4'900
Erwerb/Veräusserung eigene Aktien			88			88
Diverses					1'301	1'301
Veränderung	300	7'756				8'056
Währungsdifferenz				-466		-466
Jahresergebnis					13'300	13'300
Stand 31.12.2004	7'300	57'324	-82	-3'767	59'812	120'587
Dividenden					-5'110	-5'110
Erwerb/Veräusserung eigene Aktien						0
Diverses					675	675
Veränderung						0
Währungsdifferenz				2'520		2'520
Jahresergebnis					3'837	3'837
Stand 31.12.2005	7'300	57'324	-82	-1'247	59'214	122'509

Die Erläuterungen im Anhang sind ein Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung der Adval Tech Gruppe.

Die für 2004 als Diverses ausgewiesene Zunahme der Gewinnreserven um 1,3 Mio. CHF stammt weitgehend aus Kaufpreisanpassungen aus Akquisitionen. Weiter ist hier der Kursgewinn aus dem Verkauf von eigenen Aktien von 0,1 Mio. CHF verbucht.

Die an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. April 2004 beschlossene Kapitalerhöhung führte zu der im Jahr 2004 ausgewiesenen Erhöhung des Aktienkapitals und der Kapitalreserven (Agio abzüglich Kapitalerhöhungskosten). Diese Kapitalerhöhung erfolgte im Rahmen der Akquisition der Lanz Industrietechnik AG.

Die für das Berichtsjahr als Diverses ausgewiesene Zunahme der Gewinnreserven stammt aus einer Kaufpreisanpassung aus Akquisition.

Die nicht ausschüttbaren Reserven im Eigenkapital des Konzerns betragen per Ende des Berichtsjahres 12,2 Mio. CHF (Vorjahr: 12,2 Mio. CHF).

1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1.1 Grundsätze der Erstellung

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per Bilanzstichtag.

Sie wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB), erstellt. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2005 der Adval Tech Gruppe wurde erstmals nach IFRS-Grundsätzen erstellt. Die Umstellung erfolgte unter Berücksichtigung von IFRS 1. Die Auswirkungen der Umstellung von Swiss GAAP FER auf IFRS sind in Anmerkung 2 des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung dargestellt.

Die Konzernrechnungslegung basiert grundsätzlich auf den Anschaffungs- bzw. den Herstellkosten oder dem tieferen Marktwert. Davon ausgenommen sind zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen, zu Handelszwecken gehaltene Finanzaktiven und -passiven sowie derivative Finanzinstrumente, welche zum Marktwert bilanziert werden. Massgebend ist dabei der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Verbindlichkeiten sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Positionen, die wesentliche Schätzun-

gen enthalten, sind Vorräte (Reichweitenanalysen), Sachanlagen (Nutzungsdauern), Immaterielle Anlagen (Nutzungsdauern, Berechnungen zu Wertverminderungen), Rückstellungen und Latente Steuern (Ansatz von Verlustvorträgen).

Folgende neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden bei der Erstellung der Jahresrechnung 2005 nicht vorzeitig angewendet: IAS 19, IAS 39, IFRS 1, IFRS 4, IFRS 6, IFRS 7, IFRIC 4, IFRIC 5, IFRIC 6. Für IAS 19 ist zum heutigen Zeitpunkt nicht vorgesehen, vom angewandten Buchungsprinzip abzuweichen. Die übrigen neuen bzw. geänderten Standards sind für Adval Tech von untergeordneter Bedeutung oder nicht relevant.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die *Kapitalkonsolidierung* erfolgt nach der Purchase-Methode.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden vom Tag des Erwerbs oder der Gründung im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Eine nach der Neubewertung verbleibende positive Differenz zwischen Kaufpreis und Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill aktiviert. Eine allfällige negative Kapitalaufrechnungsdifferenz (Badwill) wird direkt der Erfolgsrechnung im Zeitpunkt des Erwerbs gutgeschrieben. Ein bilanzierter Goodwill wird nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf seine Werthaltigkeit geprüft. Eine allfällige Wertverminderung wird über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

Der Einbezug in die Konsolidierung erfolgt nach folgenden **Methoden**:

- Gesellschaften, bei denen die Adval Tech Holding AG direkt oder indirekt einen Stimmrechtsanteil von **mehr als 50%** besitzt und/oder die Leitung und Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Dabei werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% in die

Konzernrechnung übernommen. Gegebenenfalls wird der Anteil von Drittaktionären am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis ausgeschrieben und separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet. Zwischengewinne bzw. Zwischenverluste auf konzerninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert.

- Assoziierte Unternehmungen, bei denen der Konzern einen massgeblichen Einfluss ausübt, die er aber weder beherrscht noch kontrolliert, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen. Dies ist normalerweise bei Beteiligungen der Fall, an denen Adval Tech einen Anteil von **20% bis 50%** hält. Dabei werden die auf den Adval Tech Konzern entfallenden Anteile am Ergebnis und am Eigenkapital erfasst.
- Beteiligungen, bei denen Adval Tech keinen massgeblichen Einfluss ausübt (üblicherweise bei einem Anteil **unter 20%**), werden zu Marktwerten bilanziert.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften und die angewendeten Fremdwährungskurse sind in Anmerkung 3 zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

1.3 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt, welcher zugleich die funktionale und die Berichtswährung der Adval Tech Gruppe ist. Die in den Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften enthaltenen Positionen sind in der Währung des Wirtschaftsraumes ausgewiesen, in dem die Gesellschaft primär tätig ist.

Folgende Grundsätze der *Fremdwährungsumrechnung* sind für den Konzern massgebend:

- Die Bilanzwerte von ausländischen Gesellschaften werden zu Jahresendkursen, die Werte der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung

ergebenden Differenzen werden direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet.

- Kursgewinne und -verluste aus Währungstransaktionen der Gesellschaften werden erfolgswirksam erfasst.
- Kursdifferenzen auf den an Konzerngesellschaften zur langfristigen Beteiligungsfinanzierung gewährten Darlehen der Muttergesellschaft werden direkt dem Eigenkapital zugerechnet, sofern das Darlehen in der Buchwährung von Darlehensgeberin oder -nehmerin gewährt wurde.

1.4 Finanzielles Risikomanagement

Die Adval Tech Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt. Sie ist bestrebt, mit einem gezielten Management allfällige ungünstige Auswirkungen solcher Schwankungen auf den finanziellen Erfolg zu minimieren. Die Risiken und Absicherungskonzepte lassen sich wie folgt umschreiben:

Zinsrisiken: Die Gruppe ist den Schwankungen der Zinssätze auf dem Kapitalmarkt ausgesetzt. Diese Risiken werden durch zentrale Koordination der Finanzverbindlichkeiten und Finanzanlagen vermindert. Zur Absicherung von Zinsrisiken können auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

Kreditrisiken: Kreditrisiken werden durch laufende Überprüfung der Ausstände von Gegenparteien sowie mittels Bonitätsprüfung neuer Geschäftspartner minimiert. Diese Tätigkeiten werden in erster Linie lokal wahrgenommen.

Währungsrisiken: Das Währungsrisiko wird in erster Linie durch direkten Ausgleich der Zahlungsströme in fremder Währung reduziert. Zur weiteren Reduktion der Währungsrisiken können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Der Einsatz dieser Absicherungsinstrumente wird zentral koordiniert.

Nur Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit werden grundsätzlich abgesichert.

1.5 Finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten werden wie folgt bewertet:

- Aktivdarlehen, Forderungen aus Finanzleasing-Geschäften, Kundenguthaben, aktive Rechnungsabgrenzungen sowie bis zum Verfall gehaltene Vermögenswerte werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Eine Wertberichtigung erfolgt erfolgswirksam, sofern die Werthaltigkeit als gefährdet erachtet wird.
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, passive Rechnungsabgrenzungen sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet.
- Derivative Finanzinstrumente werden stets zu Marktwerten bilanziert. Die Anpassung der Marktwertveränderungen wird erfolgswirksam verbucht.

1.6 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens 90 Tagen und marktgängige, leicht realisierbare Wertschriften. Bankkonti mit negativen Beständen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

1.7 Forderungen

In dieser Position sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen enthalten. Zu letzteren gehören auch Festgelder mit einer Gesamtlaufzeit von mehr als 90 Tagen bis zu einem Jahr sowie der innerhalb eines Jahres fällig werdende Teil langfristiger Anlagen.

1.8 Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Warenvorräte und angefangenen Arbeiten sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, höchstens jedoch zu realisierbaren Werten. Die Ermittlung der Kosten erfolgt nach der Methode der gewichteten Durchschnittspreise. Die Herstel-

lungskosten umfassen die direkten Personal- und Materialkosten sowie die entsprechenden anteiligen Gemeinkosten. In den Beständen liegende Risiken werden mittels Reichweitenanalysen und Einzelbetrachtungen identifiziert und wertberichtigt. Langfristige Aufträge mit einem Einzelauftragswert von über 0,5 Mio. CHF werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) abgerechnet. Leistung und Kosten werden dem Fertigstellungsgrad entsprechend berücksichtigt. Der Fertigstellungsgrad wird durch die Ermittlung des Verhältnisses zwischen den zum jeweiligen Bilanzstichtag für die erbrachten Leistungen angefallenen und den erwarteten Kosten des gesamten Auftrages berechnet. Skonti werden als Finanzertrag erfasst.

In der Bilanz werden Aufträge, bei denen die von Kunden geleisteten Anzahlungen kleiner sind als der Wert der angefangenen Arbeiten, als Nettoguthaben in der Position Angefangene Arbeiten bilanziert. Falls der Wert der Anzahlung für einen Auftrag grösser ist als der Wert der dafür geleisteten Arbeiten, wird die entsprechende Nettoverbindlichkeit als Anzahlung von Kunden ausgewiesen.

1.9 Sachanlagen

Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der jeweiligen Nutzungsdauer vorgenommen. Für Gebäude gehen wir von einer Nutzungsdauer von 30 bis 40 Jahren aus, für Maschinen, Apparate und Einrichtungen rechnen wir mit 5 bis 15 Jahren, bei langlebigen Maschinen mit bis zu 25 Jahren, für Büroausstattungen, Büromaschinen einschliesslich EDV-Hard- und Software mit 3 bis 10 Jahren. Die beim Aufbau neuer Sachanlagen entstehenden Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden erfolgswirksam verbucht. Umfangreiche Anlageüberholungen werden nur dann bilanziert, wenn sich daraus ein messbarer Mehrwert in Form von höherer Leistung oder längerer Nutzungsdauer ergibt.

1.10 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich aus den nach der Equity-Methode konsolidierten Beteiligungen, übrigen Beteiligungen, Wertschriften mit langfristigem Anlagecharakter, Forderungen aus Finanzleasing und langfristigen Darlehen an Dritte zusammen.

1.11 Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene Patente, Lizenzen und Markenrechte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten aktiviert, wenn sich ihr Ertragspotenzial zuverlässig abschätzen lässt. Weitere erkennbare immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen, wie Kundenbeziehungen oder Auftragsbestände, werden zu ihrem Verkehrswert bilanziert. Diese immateriellen Güter werden über die zu erwartende Nutzungsdauer, höchstens aber über 10 Jahre, linear abgeschrieben.

Ein beim Erwerb von Vermögenswerten oder einer Gesellschaft entstandener Goodwill wird unter den immateriellen Anlagen bilanziert. Goodwill aus Akquisitionen vor der Umstellung auf IFRS wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Forschungskosten werden der Erfolgsrechnung belastet. Aufwendungen für Entwicklungsprojekte werden dann aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn sich deren Ertragspotenzial zuverlässig abschätzen lässt und sie die weiteren Aktivierungskriterien gemäss IAS 38 erfüllen.

1.12 Leasing von Anlagegütern

Anlagegüter, die durch langfristige Leasingverträge (Finance Lease) finanziert sind, werden aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen werden passiviert und sind in den kurz- oder langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

1.13 Wertverminderung von Vermögensteilen

Sobald Anzeichen einer Wertminderung eines Vermögensteils bestehen, wird dessen wieder-

einbringlicher Wert geschätzt. Der einbringbare Wert von Goodwill wird jährlich neu geschätzt. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes höher als der erzielbare Erlös ist. Dieser ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert eines Vermögenswertes, der dem Barwert des geschätzten künftigen Cashflows entspricht.

1.14 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten gelten als kurzfristig, wenn die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt. Dazu gehört auch derjenige Teil der langfristigen Verbindlichkeiten, der innerhalb eines Jahres zur Tilgung fällig wird.

1.15 Rückstellungen

Gewährleistungen, Risiken, drohenden Verlusten und Restrukturierungskosten wird mittels Rückstellungen Rechnung getragen. Diese Rückstellungen beziehen sich ausschliesslich auf Transaktionen, deren Ursachen in der Vergangenheit liegen. Die Höhe der Rückstellungen widerspiegelt die wahrscheinlichen künftigen Mittelabflüsse, die zuverlässig geschätzt werden können. Rückstellungen werden zum Barwert erfasst, wenn der damit verbundene Ressourcenabfluss mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag vermutet wird. Die Anpassung der Barwerte erfolgt über den Finanzaufwand.

1.16 Eigenkapital

Bei den Reserven wird wie folgt unterschieden:

- Den Kapitalreserven zugerechnet ist die im Rahmen der einheitlichen Bewertung von Aktiven und Passiven per 1. Januar 1996 ausgewiesene Differenz zwischen dem Eigenkapital und den ursprünglichen Anschaffungskosten der Beteiligungen. Weiter wird das aus Kapitalerhöhungen erzielte Agio hier bilanziert.
- Die Gewinnreserven beinhalten alle nach dem 1. Januar 1996 vom Konzern selbst erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne.

1.17 Erfassung von Erträgen

Erträge werden erfasst, wenn sichergestellt ist, dass der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen der Gesellschaft zufließt und dieser verlässlich geschätzt werden kann. Erträge aus Warenverkäufen gelten im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr auf die Kunden als realisiert. Umsätze aus nach der PoC-Methode bewerteten Fertigungsaufträgen werden nach dem Fortschritt der Arbeiten erfasst.

Damit teilt sich der Nettoumsatz in den Erlös aus Fertigungsaufträgen (PoC-bewertet) und den Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen auf.

1.18 Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Gewinn der einzelnen Gesellschaften nach den lokalen Steuergesetzen berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Aufgrund der unterschiedlichen Bewertung von Aktiven und Passiven zwischen den steuerlich massgebenden Einzelabschlüssen und der konsolidierten Jahresrechnung entstehen zeitliche Bewertungsdifferenzen. Latente Ertragssteuern werden auf allen zeitlichen Bewertungsdifferenzen zu aktuellen oder, sofern absehbar, künftigen Steuersätzen berechnet.

Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur als latente Steuerguthaben ausgewiesen, wenn ein Steuervorteil aus der Verlustverrechnung wahrscheinlich ist.

1.19 Leistungen an Mitarbeitende

Die Leistungen für die berufliche Vorsorge zugunsten der Mitarbeitenden basieren auf den Vorschriften der jeweiligen Länder, in denen der Adval Tech Konzern vertreten ist.

Für Schweizer Vorsorgepläne werden zukünftige Pensionsverpflichtungen nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Nach dieser

Methode werden die Aufwendungen, welche der Sicherstellung der zukünftigen Rentenansprüche dienen, über die erwartete Lebensarbeitsdauer der Mitarbeitenden verteilt und entsprechend dieser Verteilung der Erfolgsrechnung belastet. Die Höhe dieser Aufwendungen und deren Verteilung über die Lebensarbeitsdauer richtet sich nach den Empfehlungen unabhängiger Versicherungssachverständiger.

Die entsprechenden Beiträge des Konzerns an die Vorsorgeeinrichtungen belasten die Erfolgsrechnung des Jahres, für welches sie entrichtet werden.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die kumulierten unberücksichtigten Gewinne oder Verluste der einzelnen Vorsorgepläne 10% der definierten Vorsorgeverpflichtung bzw. des -vermögens übersteigen. Diese Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung entsprechend der erwarteten zukünftigen Beschäftigungsdauer der Mitarbeitenden berücksichtigt.

Übrigen Leistungsansprüchen von Mitarbeitenden, wie Ansprüchen auf Jubiläumsprämien aufgrund von Anstellungsbedingungen, wird mit einer Rückstellung Rechnung getragen.

1.20 Beziehungen zu Nahestehenden

Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmungen werden gesondert erfasst und wenn wesentlich ausgewiesen. Als nahe stehend wird betrachtet, wer ein besonderes Interesse an der Entwicklung des Adval Tech Konzerns hat und/oder die geschäftlichen Aktivitäten des Adval Tech Konzerns direkt oder indirekt beeinflussen kann. Als nahe stehend gelten insbesondere Hauptaktionäre, Personalvorsorgeeinrichtungen des Konzerns sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung.

1.21 Zwischensummen im Konzernabschluss

Um den Informationsgehalt des Konzernabschlusses zu erhöhen, sind in der Erfolgsrechnung folgende Zwischensummen enthalten, die in den IFRS nicht definiert sind:

- Gesamtleistung, berechnet aus dem Nettoumsatz zuzüglich der Bestandesveränderung der Halb- und Fertigfabrikate, der aktivierten Eigenleistungen sowie der übrigen betrieblichen Erträge.
- Betriebsgewinn vor Abschreibungen (Ebitda), berechnet aus Gesamtleistung abzüglich Aufwand für Material und Fremdleistungen, Personalaufwand und sonstigen Betriebsaufwands.
- Betriebsgewinn (Ebit), berechnet aus Betriebsgewinn vor Abschreibungen abzüglich Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immateriellen Anlagen.

Weiter enthält die Geldflussrechnung das Zwischentotal Free Cashflow, welches der Summe des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit und des Geldflusses aus Investitionstätigkeit entspricht.

2. AUSWIRKUNGEN AUS DER ERSTMALIGEN ANWENDUNG DER INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Der Verwaltungsrat der Adval Tech Holding AG hat im August 2003 beschlossen, die Aktien der Adval Tech Holding AG weiter im Hauptsegment der Schweizer Börse SWX kotiert zu lassen. Dies bedingte aufgrund der von der Börse erlassenen Vorschriften eine Umstellung der Rechnungslegung des Adval Tech Konzerns auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) ab dem Geschäftsjahr 2005.

2.1 Umstellungseffekte per 1.1.2004

Im Rahmen dieser Umstellung wurde zuerst die per 31.12.03 nach Swiss GAAP FER erstellte Konzernbilanz nach den Grundsätzen von IFRS neu erstellt. In einem nächsten Schritt wurden Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung des Jahres 2004 nach den Vorschriften von IFRS umgestellt. Die Auswirkungen sind in der Folge aufgeführt. Schliesslich erfolgte die Umstellung der Bilanz per 31.12.2004

von den Rechnungslegungsgrundsätzen nach Swiss GAAP FER auf diejenigen von IFRS. Bei diesen Umstellungen wurden alle bis zum 1.1.2005 in Kraft gesetzten Standards berücksichtigt. Die Umstellung erfolgte gemäss IFRS 1. Für die Verbuchung von Unternehmenszusammenschlüssen wurde das Erleichterungswahlrecht angewendet, wonach die direkte Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt für Akquisitionen bis zum Stichtag 1.1.2004 beibehalten wird. Ein weiteres Erleichterungswahlrecht wurde im Bereich der Vorsorgeverpflichtungen angewendet. Die Verteilung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste mit Hilfe des «Korridoransatzes» erfolgt prospektiv.

Bei der Umstellung der Bilanz von Swiss GAAP FER auf IFRS ergaben sich folgende Auswirkungen auf das Eigenkapital:

in 1000 CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Neubewertungsreserven	Reserve für eigene Aktien	Umrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Stand 31.12.2003 Swiss GAAP FER	7'000	49'568	1'486	170	-6'240	57'263	109'247
Methodenänderungen							
– Werkzeigersatzteile/ Ersatzteile und Material						-6'814	-6'814
– Rückstellungen Personalvorsorge und Leistungen an Personal						-1'270	-1'270
– Berechnung Garantierückstellungen						-280	-280
– Bereinigung Anlagerechnung						-227	-227
– Bilanzierung Gründungskosten						-328	-328
– Ausbuchen eigene Aktien				-340		170	-170
– Anpassung Umrechnungsdifferenzen					2'939	-2'939	0
– Diverses						19	19
Änderung von Schätzungen							
– Berechnung latente Steuern						3'031	3'031
Umgliederungen							
– Neubewertungsreserven			-1'486			1'486	0
Stand 01.01.2004 IFRS	7'000	49'568	0	-170	-3'301	50'111	103'208

Die Anpassung der Bilanzierungsmethoden durch die Umstellung der Rechnungslegung von Swiss GAAP FER auf IFRS sind:

Werkzeugersatzteile/Ersatzteile und Material:

Damit Adval Tech in Anbetracht der häufig langen Durchlaufzeiten bei der Beschaffung oder Herstellung von Ersatzteilen das Risiko von Lieferausfällen durch Werkzeugdefekte minimieren kann, beschaffen oder produzieren wir für jedes Werkzeug bzw. jede Form auf eigene Rechnung ein umfassendes Sortiment an Ersatzteilen. Um die Lieferfähigkeit bis zum Ende der Serieproduktion aufrechtzuerhalten, müssen alle Ersatzteile bis zum Abschluss der Produktion an Lager gehalten werden.

Die Ersatzteile für Werkzeuge wurden unter Swiss GAAP FER in der Bilanz als Vorräte ausgewiesen und entsprechend FER 17 bewertet. Damit wurden die Ersatzteile bei Verbrauch in der Erfolgsrechnung belastet. Nach Auslaufen der Serieproduktion (in Verbindung mit einem Werkzeug) wurden die noch in der Bilanz enthaltenen Ersatzteile erfolgswirksam ausgebucht.

Im Rahmen der Umstellung wurde die Bewertungsmethode an die Anforderungen von IFRS (IAS 16.8) angepasst. Auf unser Geschäft bezogen heisst dies:

Bei Werkzeugen, die von den Kunden bezahlt werden, wird das bei Inbetriebnahme notwendige Ersatzteilkpaket zu drei Vierteln unter den Sachanlagen bilanziert und verbrauchsunabhängig über höchstens 4 Jahre linear abgeschrieben. Das restliche Viertel wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Beschaffung bzw. Produktion von Ersatzteilen für Werkzeuge mit einer voraussichtlichen Einsatzdauer von weniger als 12 Monaten sowie Verschleiss- und übrige Ersatzteile werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Diese Methodenänderung führte zur Berichtigung der Werte für Werkzeugersatzteile bzw. Ersatzteile und Material im Umfang von 6,8 Mio. CHF.

Rückstellungen Personalvorsorge und Leistungen an Personal:

Die Berechnung der Personalvorsorgeverpflichtungen aufgrund von IAS 19 ergibt einen Rückstellungsbedarf von 0,5 Mio. CHF. Die Berechnung von übrigen Leistungen wie Dienstjubiläumsgeschenken an das Personal ergibt einen Rückstellungsbedarf von 0,8 Mio. CHF.

Garantierückstellungen:

Der Rückstellungsbedarf für Garantieforderungen aus Serieteilelieferungen wurde nach einer neuen Berechnungsmethode ermittelt, was einen leicht höheren Rückstellungsbedarf ergibt.

Unter Swiss GAAP FER lautete die Bewertungsmethode für Garantierückstellungen wie folgt:

Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung im Einzelfall und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden künftigen Aufwendungen.

Bei der Umstellung der Rechnungslegungsgrundsätze auf den IFRS-Standard wurde diese Methode überprüft und wie folgt angepasst:

Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden künftigen Aufwendungen. Rückstellungen, deren Verwendung in mehr als 12 Monaten erwartet wird, sind zum Barwert einzusetzen. Im Geschäft mit Serieteilen steht das Garantierisiko im Zusammenhang mit dem erzielten Umsatz. Diesem Zusammenhang ist bei der Berechnung der Rückstellung mit einer vom Umsatz abhängigen Rückstellung Rechnung zu tragen.

Anlagerechnung:

Die im Rahmen der Umstellung durchgeführte Bereinigung der Anlagerechnung führt zu tieferen Anlagewerten von 0,2 Mio. CHF.

Gründungskosten:

Die unter IFRS nicht bilanzierbaren Gründungs-

kosten einer Konzerngesellschaft wurden ausgebucht.

Eigene Aktien:

Die unter IFRS nicht bilanzierbaren eigenen Aktien wurden ausgebucht.

Umrechnungsdifferenzen:

Die kumulierten Kursdifferenzen auf nicht in der Buchwährung des Darlehensgebers oder Darlehensnehmers gewährten konzerninternen Darlehen, wurden umgliedert. Künftig werden diese Wechselkursdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Latente Steuern:

Unter Swiss GAAP FER wurden zur Berechnung der latenten Steuern approximative Steuersätze

verwendet, wie dies gemäss FER 11 Ziff. 27 zulässig ist. Mit der Umstellung auf IFRS wurden die effektiven anzuwendenden Ertragssteuersätze ermittelt und für die Berechnung der entsprechenden Rückstellungen eingesetzt. Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuerrückstellungen reduzierte sich dadurch um 2 Prozentpunkte auf 24,1%.

Zudem wurde der Effekt aus den weiter oben erwähnten Umbewertungen berücksichtigt.

2.2 Umstellungseffekte per 31.12.2004

Es ergeben sich folgende Auswirkungen auf das konsolidierte Eigenkapital:

in 1000 CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Neubewertungsreserven	Reserve für eigene Aktien	Umrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Stand 31.12.2004 Swiss GAAP FER	7'300	57'324	1'486	-82	-6'797	66'995	126'226
Methodenänderungen							
– Werkzeigersatzteile/Ersatzteile und Material						-7'195	-7'195
– Rückstellungen Personalvorsorge und Leistungen an Personal						-1'257	-1'257
– Berechnung Garantierückstellungen						-175	-175
– Bereinigung Anlagerechnung						-60	-60
– Bilanzierung Gründungskosten						-203	-203
– Ausbuchen eigene Aktien							0
– Akquisitionseffekt Lanz						1'486	1'486
– Anpassung Umrechnungsdifferenzen					3'030	-3'137	-107
– Diverses						19	19
Änderung von Schätzungen							
– Berechnung latente Steuern						1'853	1'853
Umgliederungen							
– Neubewertungsreserven			-1'486			1'486	0
Stand 31.12.2004 IFRS	7'300	57'324	0	-82	-3'767	59'812	120'587

Werkzeuersatzteile/Ersatzteile und Material:

Diese Position ergibt sich aus der veränderten Bilanzierung von Werkzeuersatzteilen wie weiter oben beschrieben. Die Veränderungen seit Jahresbeginn ergaben sich aus dem Geschäftsbetrieb.

Rückstellungen Personalvorsorge und Leistungen an Personal:

Die Berechnung der Personalvorsorgeverpflichtungen aufgrund von IAS 19 ergibt einen Rückstellungsbedarf von 0,5 Mio. CHF. Die Berechnung von übrigen Leistungen wie Dienstjubiläumsgeschenken an das Personal ergibt einen Rückstellungsbedarf von 0,8 Mio. CHF. Die Veränderung seit Jahresbeginn ergab sich durch eine Reduktion der Verpflichtungen aus Personalvorsorgeplänen.

Garantierückstellungen:

Der Rückstellungsbedarf für Garantieforderungen aus Serieteilelieferungen wurde nach einer neuen Berechnungsmethode, wie oben beschrieben, ermittelt, was einen leicht höheren Rückstellungsbedarf ergibt. Die Veränderungen seit Jahresbeginn ergaben sich aus dem Geschäftsbetrieb.

Anlagerechnung:

Die im Rahmen der Umstellung durchgeführte Bereinigung der Anlagerechnung führt zu tieferen Anlagewerten von 0,2 Mio. CHF. Die Veränderungen seit Jahresbeginn ergaben sich aus dem Geschäftsbetrieb.

Gründungskosten:

Die unter IFRS nicht bilanzierbaren Gründungskosten einer Konzerngesellschaft wurden ausgebucht. Die Veränderungen seit Jahresbeginn ergaben sich aus dem Geschäftsbetrieb.

Eigene Aktien:

Durch die Umsetzung der geänderten Bilanzierungsvorschriften per 1.1.2004 unter Swiss GAAP FER entfällt dieser Unterschied.

Umrechnungsdifferenzen:

Die kumulierten Kursdifferenzen auf nicht in der Buchwährung des Darlehensgebers oder Darlehensnehmers gewährten konzerninternen Darlehen wurden umgegliedert. Künftig werden diese Wechselkursdifferenzen erfolgswirksam verbucht. Die Veränderungen seit Jahresbeginn ergaben sich hauptsächlich aus Währungsdifferenzen eines konzernintern von der Muttergesellschaft in einer Drittwährung gewährten Darlehens, die über die Erfolgsrechnung verbucht wurden.

Akquisitionseffekte Lanz Industrietechnik AG

Unter Swiss GAAP FER wurde der im Zusammenhang mit dieser Akquisition angefallene Goodwill direkt dem Eigenkapital belastet.

Unter dem neuen Standard wurde der Kaufpreis gemäss Vorschriften von IFRS 3 berechnet und alloziert. Der verbleibende, als nicht werthaltig beurteilte Goodwill wurde der Erfolgsrechnung belastet.

Die Erhöhung des Börsenkurses für die Aktien der Adval Tech Holding AG zwischen dem Abschluss der Verhandlungen und dem Closing der Transaktion führte zu einer Steigerung des für diese Transaktion anzurechnenden Kaufpreises.

Die Überprüfung des Wertes des Goodwills zum Erwerbszeitpunkt zeigte, dass der Goodwill nicht werthaltig ist und abgeschrieben werden muss. Der Überprüfung lag der vom Verwaltungsrat genehmigte Businessplan für das laufende Jahr und die kommenden drei Jahre zugrunde. Die Planung geht von einem langfristigen Wachstum von 0,5% p.a. und einem Abzinsungssatz von 8% aus.

Latente Steuern:

Die für die Berechnung der latenten Steuern angewendeten Steuersätze wurden im Rahmen der Umstellung der Rechnungslegung wie weiter oben erwähnt aktualisiert. Zudem wurde der Effekt aus den weiter oben erwähnten Umbewertungen berücksichtigt.

Die Umstellung der Erfolgsrechnung 2004 von Swiss GAAP FER auf IFRS hatte folgende Auswirkungen:

in 1000 CHF	2004 Swiss GAAP FER	Umstellungen	2004 IFRS
Nettoumsatz	246'293	4'061	250'354
Bestandesveränderung Halb- und Fertigfabrikate	7'725	-5'763	1'962
Aktivierete Eigenleistungen	357	2'840	3'197
Andere betriebliche Erträge	6'341	999	7'340
Gesamtleistung	260'716	2'137	262'853
Warenaufwand und Fremdleistungen	-92'343	1'198	-91'145
Personalaufwand	-94'007	13	-93'994
Sonstiger Betriebsaufwand	-34'530	-546	-35'076
Betriebsaufwand	-220'880	665	-220'215
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (Ebitda)	39'836	2'802	42'638
Abschreibungen auf Sachanlagen	-18'850	-2'515	-21'365
Übrige Abschreibungen und Wertberichtigungen	-133	-929	-1'062
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-18'983	-3'444	-22'427
Betriebsgewinn (Ebit)	20'853	-642	20'211
Finanzertrag	1'912	66	1'978
Finanzaufwand	-4'601	-101	-4'702
Finanzerfolg	-2'689	-35	-2'724
Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg	625	-625	0
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern	18'789	-1'302	17'487
Ertragssteuern	-3'192	-995	-4'187
Unternehmensgewinn nach Steuern	15'597	-2'297	13'300

Nettoumsatz und Gesamtleistung:

Werkzeuge, welche Kunden aufgrund fester Vereinbarungen mit Amortisationszahlungen abgelten, werden neu als Finanzleasing bilanziert. Die entsprechenden Zahlungen werden demzufolge direkt von den Leasingforderungen abgezogen und erscheinen nicht mehr im Umsatz (–0,6 Mio. CHF). Zusammen mit der Umgliederung von ausserordentlichen und betriebsfremden Erträgen (FER) in die übrigen Erträge (+0,9 Mio. CHF) und der Bilanzierung von an Kunden vermieteten Werkzeugen und Anlagen (+1,8 Mio. CHF) ergibt sich eine Differenz bei der Gesamtleistung von 2,1 Mio. CHF.

Im Vergleich zu der im gedruckten Semesterbericht 2005 publizierten Erfolgsrechnung für 2004 wurden 4,6 Mio. CHF aus der Bestandesveränderung Halb- und Fertigfabrikate in den Nettoumsatz umgliedert. Dieser Wert entspricht der im Jahr 2004 verbuchten Bestandesveränderung aus Fertigungsaufträgen, die nach der PoC-Methode abgerechnet werden.

Betriebsaufwand:

Folgende Einflüsse verringern den Betriebsaufwand um insgesamt 0,7 Mio. CHF: Durch die Bilanzierung der vermieteten Werkzeuge und Anlagen als Sachanlage fällt die Bestandesabnahme von Halb- und Fertigfabrikaten um 1,2 Mio. CHF geringer aus. Die veränderte Bilanzierungspraxis für die Werkzeugersatzteile verringert den Betriebsaufwand um weitere 0,1 Mio. CHF. Erhöhend auf den Betriebsaufwand wirkt sich die Umgliederung von Kapitalsteuern und ausserordentlichen Aufwendungen aus (+0,4 Mio. CHF) sowie die neue Methode für die Berechnung der Garantierückstellungen für Serieteile (+0,2 Mio. CHF).

Finanzerfolg:

Die Kursdifferenzen aus konzerninternen Darlehen, welche nicht in der Buchwährung einer der beiden Parteien gewährt wurden, ergeben verrechnet mit den Zinserträgen aus Finance-Lease-Forderungen einen leicht höheren Finanzerfolg.

Steueraufwand:

Im Rahmen der Umstellung der Rechnungslegung von Swiss GAAP FER auf IFRS wurden die für die Berechnung der latenten Steuern verwendeten Steuersätze aktualisiert. Während diese Anpassung für IFRS im Eigenkapital per 1. Januar 2004 berücksichtigt wurde, hat der Effekt aus dieser Schätzungsänderung unter Swiss GAAP FER den Steueraufwand um 1,0 Mio. CHF reduziert.

Die Umstellung Bilanz und Erfolgsrechnung von Swiss GAAP FER auf IFRS hatte folgende Auswirkungen auf die Zwischensummen in der Geldflussrechnung. Gesamthaft ergibt sich keine materielle Abweichung.

in 1000 CHF	2004 Swiss GAAP FER	Umstellungen	2004 IFRS
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	13'764	596	14'360
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-10'642	200	-10'442
Free Cashflow	3'122	796	3'918
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6'880	44	-6'836

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Folgende Gesellschaften werden in der Konzernrechnung konsolidiert:

Gesellschaft	Sitz	Aktien- bzw. Stammkapital	Beteiligung
Adval Tech Holding AG	Niederwangen, Schweiz	TCHF 7'300	
Adval Tech Management AG	Niederwangen, Schweiz	TCHF 100	100%
Styner+Bienz FormTech AG	Niederwangen, Schweiz	TCHF 3'050	100%
Styner+Bienz do Brasil Ltda.	São José dos Pinhais PR, Brasilien	TBRL 939	100%
AWM Mold Tech AG	Muri (AG), Schweiz	TCHF 600	100%
AWM Plast Tech AG	Merenschwand, Schweiz	TCHF 600	100%
AWM Plastpack AG	Muri (AG), Schweiz	TCHF 600	100%
Teuscher Kunststoff-Technik AG	Grenchen, Schweiz	TCHF 2000	100%
AWM Swiss Technology Ltd.	Hongkong, China	THKD 10	100%
AWM Mold Tech Trading (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	TUSD 200	100%
AWM Mold Service US Inc.	Beverly, MA, USA	TUSD 1	100%
Foboha Holding GmbH	Haslach, Deutschland	TEUR 25	100%
Foboha GmbH	Haslach, Deutschland	TEUR 512	100%
Foboha US, Inc.	Beverly, MA, USA	TUSD 1	100%

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtsjahr folgendermassen verändert:

Die beiden Gesellschaften Styner+Bienz FormTech AG und Lanz Industrietechnik AG wurden im Juni 2005 rückwirkend auf den 1. Januar 2005 fusioniert. Die fusionierte Gesellschaft ist unter den Namen Styner+Bienz FormTech AG tätig.

Anfang Juni 2005 hat die Adval Tech Holding AG 100% der Aktien der Teuscher Kunststoff-Technik AG in Grenchen erworben. Haupttätigkeit der Gesellschaft ist die Herstellung von Kunststoffteilen in Serie für Anwendungen in der Medizinaltechnik. Sie wurde per 1. Juni 2005 in die Konzernrechnung aufgenommen und in die Division Spritzgiesstechnologie integriert.

Die Anschaffungskosten des Zusammenschlusses betragen 5,6 Mio. CHF, davon entfielen 5,5 Mio. CHF auf den Kaufpreis in bar und 0,1 Mio. CHF auf Kosten für externe Beratung und Unterstützung während den Verhandlungen bis zum Vertragsabschluss.

Die Bemessung der Anschaffungskosten erfolgte auch unter Berücksichtigung folgender Faktoren: Erschliessung eines neuen Marktes, Übernahme bestehender Kundenbeziehungen, spezifische Marktkenntnisse und Erfahrungen mit den Erfordernissen für Serieteile im Medizinaltechnikmarkt.

Die nach den Bewertungsgrundsätzen des Konzerns erstellte Bilanz der Teuscher Kunststoff-Technik AG per 1.6.2005 stellt sich wie folgt dar:

in 1000 CHF	IFRS-Buchwerte vor Konsolidierung	In der Konzernbilanz angesetzt
Flüssige Mittel	143	143
Übriges Umlaufvermögen	1'484	1'484
Sachanlagen	6'505	7'163
Immaterielle Anlagen	0	245
Latente Steuerguthaben	15	0
Kurzfristiges Fremdkapital	-961	-961
Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten	-4'282	-4'282
Latente Steuerverpflichtung	0	-192
Erworbene Nettoaktiven	2'904	3'600
Kaufpreis und Akquisitionskosten		-5'587
Goodwill		1'987

Aktiviert wurde der Wert der zum Übernahmzeitpunkt vorhandenen Kundenbeziehungen mit 0,2 Mio. CHF. Es bestanden keine weiteren immateriellen Werte (wie Patente, Markenrechte, Lizenzen, nicht personenbezogenes Produkte- bzw. Marktwissen), für welche direkt ein Marktwert zugeordnet und angesetzt werden konnte. Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Goodwill beträgt demzufolge 2,0 Mio. CHF.

Der Einfluss der neuen Tochtergesellschaft auf die Finanzlage und das Resultat der Adval Tech Gruppe im Berichtsjahr waren positiv. Der Gewinn der Tochtergesellschaft seit Erstkonsolidierung betrug 0,2 Mio. CHF. Wäre die Gesellschaft per 1.1.2005 erworben worden, läge die Gesamtleistung der Gruppe um 2,6 Mio. CHF, das Konzernergebnis um rund 0,1 Mio. CHF höher.

Fremdwährungskurse

Der Jahresrechnung liegen folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungen zugrunde:

	per 31.12.05	Durchschnitt 2005	per 31.12.04	Durchschnitt 2004
BRL	0.5653	0.5159	0.4261	0.4254
CNY	0.1631	0.1523	0.1369	0.1456
EUR	1.5585	1.5484	1.5440	1.5438
HKD	0.1697	0.1602	0.1456	0.1596
USD	1.3159	1.2458	1.1318	1.2429

4. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	34'046	38'846
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	116	234
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34'162	39'080

Das direkt bei den Forderungen abgezogene Delkrederere betrug am 31.12.2005 1,3 Mio. CHF (31.12.2004: 1,6 Mio. CHF).

Die erfolgswirksam verbuchten Debitorenverluste betrugen im Berichtsjahr 0,4 Mio. CHF (2004: -0,1 Mio. CHF).

5. ÜBRIGE FORDERUNGEN

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Forderungen aus positiven Wiederbeschaffungswerten derivativer Finanzinstrumente	179	1
Andere kurzfristige Forderungen	7'267	4'599
Vorauszahlungen an Lieferanten	743	2'488
Total Übrige Forderungen	8'189	7'088

6. VORRÄTE UND ANGEFANGENE ARBEITEN

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Handelswaren	172	1'886
Rohmaterial	6'188	5'171
Halb- und Fertigfabrikate	37'785	34'551
Angefangene Arbeiten	21'917	27'320
Wertberichtigungen	-11'757	-12'428
Total Vorräte und Angefangene Arbeiten	54'305	56'500

Im Total Vorräte und Angefangene Arbeiten sind 1,0 Mio. CHF enthalten, die zum netto realisierbaren Wert eingesetzt wurden (Vorjahr: 0,4 Mio. CHF).

in 1000 CHF	31.12.2005		31.12.2004	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Bestand Angefangene Arbeiten	28'312	-6'395	33'386	-6'066
Anzahlungen von Kunden	-6'395	11'307	-6'066	10'354
Nettoguthaben aus Angefangenen Arbeiten	21'917		27'320	
Nettoverbindlichkeiten aus Angefangenen Arbeiten		4'912		4'288

Die Herstellkosten der unter den Angefangenen Arbeiten bilanzierten, mit der PoC-Methode bewerteten Aufträge betrug 7,3 Mio. CHF (Vorjahr: 9,5 Mio. CHF). Der ausgewiesene Gewinn betrug 0,9 Mio. CHF (Vorjahr: 0,6 Mio. CHF).

7. AKTIVE RECHNUNGS- ABGRENZUNGEN

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen nahmen im Berichtsjahr um 5,1 Mio. CHF zu. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf Guthaben für die Abgeltung von Fixkosten für nicht vollständig ausgelastete Produktionsanlagen sowie zu hohe Vorauszahlungen von Ertragssteuern zurückzuführen.

8. SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist aus folgendem Konzernanlagespiegel ersichtlich:

in 1000 CHF	Grund- stücke	Gebäude	Anlagen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Vermietete Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2004	5'251	84'420	152'395	32'348	1'031	5'230	280'675
Änderungen im Konsolidierungskreis	1'500	4'760	6'235	384			12'879
Investitionen Berichtsjahr	394	604	11'353	2'828		-2'741	12'438
Abgänge			-5'867	-1'858			-7'725
Sonstige Veränderungen			-875	182	4'733		4'040
Veränderung kum. Umrechnungsdifferenz	-9	-69	-323	-88		1	-488
Stand 31.12.2004	7'136	89'715	162'918	33'796	5'764	2'490	301'819
Änderungen im Konsolidierungskreis	605	6'853	5'128	2'797		16	15'399
Investitionen Berichtsjahr		4'478	9'003	3'635	665	2'801	20'582
Abgänge		-150	-17'770	-367	-1'847	-443	-20'577
Sonstige Veränderungen			-249	249			0
Veränderung kum. Umrechnungsdifferenz	12	152	2'113	245		71	2'593
Stand 31.12.2005	7'753	101'048	161'143	40'355	4'582	4'935	319'816
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2004	0	-21'642	-97'009	-17'814	0	0	-136'465
Änderungen im Konsolidierungskreis							0
Abschreibungen Berichtsjahr		-2'821	-11'019	-4'637	-2'888		-21'365
Impairment-Bildung							0
Impairment-Auflösung							0
Abgänge			5'555	1'713			7'268
Sonstige Veränderungen			-300				-300
Veränderung kum. Umrechnungsdifferenz		9	179	58			246
Stand 31.12.2004	0	-24'454	-102'594	-20'680	-2'888	0	-150'616
Änderungen im Konsolidierungskreis		-2'555	-3'417	-2'264			-8'236
Abschreibungen Berichtsjahr		-3'225	-11'595	-4'598	-2'867		-22'285
Impairment-Bildung							0
Impairment-Auflösung							0
Abgänge		13	17'469	251	1'847		19'580
Sonstige Veränderungen							0
Veränderung kum. Umrechnungsdifferenz		-47	-860	-127			-1'034
Stand 31.12.2005	0	-30'268	-100'997	-27'418	-3'908	0	-162'591
Bilanzwerte							
per 01.01.2004	5'251	62'778	55'386	14'534	1'031	5'230	144'210
per 31.12.2004	7'136	65'261	60'324	13'116	2'876	2'490	151'203
per 31.12.2005	7'753	70'780	60'146	12'937	674	4'935	157'225
davon geleaste Anlagen (Finance Lease)							
per 01.01.2004			2'813				2'813
per 31.12.2004	1'500	4'701	2'858				9'059
per 31.12.2005	1'500	4'701	3'464	57			9'722

Bei den geleasteten Grundstücken und Gebäuden handelt es sich um eine Kaufverpflichtung gegenüber der Franke Schweiz AG für eine Fabrikationsliegenschaft in Wolfwil. Diese Liegenschaft ist zurzeit durch die Styner+Bienz FormTech AG gemietet. Der Erwerb erfolgt bis Ende 2006. Bei den geleasteten Maschinen und Anlagen sowie den übrigen Sachanlagen handelt es sich um Produktionsmittel von Gesellschaften der Division Spritzgiesstechnologie.

Am 31.12.2005 waren insgesamt für 0,8 Mio. CHF Bestellungen für Anlagegüter ausstehend, welche noch nicht geliefert oder fakturiert wurden und deshalb noch nicht in den Sachanlagen enthalten waren (Vorjahr: 0,7 Mio. CHF).

Bei den sonstigen Veränderungen im Jahr 2004 handelt es sich mehrheitlich um selbst erstellte Produktionsmittel, welche bei Inbetriebnahme an Kunden vermietet werden. Weitere Informationen dazu sind in Erläuterung 9 aufgeführt.

9. ERTRÄGE AUS VERMIETUNGSGESCHÄFTEN

Mietverträge wurden mit Kunden für Formen und Werkzeuge abgeschlossen, welche durch Adval Tech Komponenten herstellen lassen. Die Mietzahlungen dienen zur Amortisation der Kosten der Produktionsmittel und sind in den meisten Fällen abhängig von der gelieferten Anzahl der Komponenten. Die aus diesen Verträgen zu erwartenden künftigen Mietzinseinnahmen betragen:

in 1000 CHF	31.12.2005
Innerhalb eines Jahres	473
In zwei bis fünf Jahren	201
Nach mehr als fünf Jahren	
Total künftige Mieteinnahmen	674

10. FINANZANLAGEN

Im Rahmen des operativen Geschäftes schliesst die Adval Tech Gruppe Finance-Lease-Vereinbarungen mit ihren Kunden ab. Solche Verträge werden für in der Serieteileherstellung eingesetzte Werkzeuge und Formen abgeschlossen. Die Höhe der jeweiligen Amortisationszahlungen ist in der Regel abhängig von der Anzahl der gelieferten Teile pro Periode, wobei eine Mindestsumme über alle Amortisationszahlungen vereinbart ist.

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen	1'027	183
Übrige langfristige Forderungen	722	754
Langfristige Darlehen	393	0
Total Finanzanlagen	2'142	937

Die zum Barwert bilanzierten Guthaben aus Finance-Lease-Verträgen werden wie folgt zur Zahlung fällig.

in 1000 CHF	31.12.2005
Innerhalb eines Jahres	1'274
In zwei bis fünf Jahren	1'027
Nach mehr als fünf Jahren	0
Total künftige Leasingeinnahmen	2'301

Der Nominalwert dieser Guthaben beläuft sich auf insgesamt 2,4 Mio. CHF. Die innerhalb eines Jahres fällig werdenden Guthaben sind in der Position Andere kurzfristige Forderungen ausgewiesen.

11. IMMATERIELLE ANLAGEN

in 1000 CHF	Goodwill	Übrige	Total
Anschaffungswerte			
Stand 31.12.2004	919	1'311	2'230
Änderungen im Konsolidierungskreis	1'987	245	2'232
Investitionen Berichtsjahr			0
Abgänge			0
Sonstige Veränderungen			0
Veränderung kum. Umrechnungsdifferenz		1	1
Stand 31.12.2005	2'906	1'557	4'463
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 31.12.2004	-919	-305	-1'224
Änderungen im Konsolidierungskreis			0
Abschreibungen Berichtsjahr		-311	-311
Impairment-Bildung			0
Impairment-Auflösung			0
Abgänge			0
Sonstige Veränderungen			0
Veränderung kum. Umrechnungsdifferenz		-1	-1
Stand 31.12.2005	-919	-617	-1'536
Bilanzwerte			
per 31.12.2004	0	1'006	1'006
per 31.12.2005	1'987	940	2'927

Die übrigen immateriellen Anlagen stellen im Wesentlichen den Wert der durch Akquisitionen erworbenen Kundenbeziehungen dar. Sie werden bis in fünf Jahren vollumfänglich abgeschrieben sein.

Der in der Erfolgsrechnung enthaltene Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug insgesamt 1,5 Mio. CHF (Vorjahr: 2,4 Mio. CHF).

Die Abschreibung des Goodwills aus Akquisition der Lanz Industrietechnik AG im Jahr 2004 ist in der Überleitung des Eigenkapitals per 31.12.2004 in Erläuterung 2.2 beschrieben. Der Anschaffungswert des Goodwills per 1.1.2004 betrug 0,0 Mio. CHF, aus Änderung des Konsolidierungskreises sind

im Jahresverlauf 0,9 Mio. CHF dazugekommen, aus Impairment wurden 0,9 Mio. CHF abgeschrieben, was einen Goodwill-Bestand per Ende 2004 von 0,0 Mio. CHF ergibt.

Die Überprüfung des Goodwills aus der Akquisition der Teuscher Kunststoff-Technik AG wurde anlässlich der Erstkonsolidierung vorgenommen. Sie zeigte, dass der Goodwill werthaltig ist. Der Überprüfung lag der vom Verwaltungsrat genehmigte Businessplan für das laufende und die kommenden drei Jahre zugrunde. Die Planung geht von einem langfristigen Wachstum von 1% und einem Abzinsungssatz von 8% aus.

12. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	17'126	13'671
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	879	403
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18'005	14'074

13. VERZINSLICHE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Banken	1'384	16'664
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten Dritte	1'032	785
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten Nahestehende	255	248
Total Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	2'671	17'697

Bei den kurzfristigen Bankkrediten handelt es sich um Kontokorrentkredite, deren Zinssätze sich entsprechend dem LIBOR bzw. dem EURIBOR entwickeln.

Der Rückgang dieser Position steht im Zusammenhang mit dem Abschluss eines Konsortialkreditvertrages (vgl. Erläuterung 15).

Den kurzfristigen Bankdarlehen stehen flüssige Mittel von insgesamt 10,9 Mio. CHF gegenüber (Bruttodarstellung).

14. ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Anzahlungen von Dritten	4'912	4'288
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	2'516	3'464
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Nahestehende	0	354
Verpflichtungen aus negativen Wiederbeschaffungswerten derivativer Finanzinstrumente	1	1
Total Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	7'429	8'107

15. VERZINSLICHE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Hypotheken	5'350	17'500
Langfristige Leasingverbindlichkeiten Dritte	1'178	1'559
Langfristige Leasingverbindlichkeiten Nahestehende	4'254	4'257
Verzinsliche langfristige Kredite	84'182	51'795
Total Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten	94'964	75'111

Die Hypotheken auf Geschäftsliegenschaften wurden weitgehend mit langfristigen Verträgen zu festen Zinssätzen abgeschlossen. Die letzten Verträge laufen im Jahr 2007 aus.

Die durchschnittliche Zinsbelastung betrug im Berichtsjahr 2,6% (Vorjahr: 3,1%).

Die Verzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten sind Bankdarlehen. Sie beruhen im Wesentlichen auf einer im Juni 2005 mit einem Bankenkonsortium abgeschlossenen revolving Kreditfazilität von bis zu 120 Mio. CHF mit einer Laufzeit von vier Jahren. Die Kreditfazilität ist abhängig von der Einhaltung von Finanzkennzahlen (Verschuldungsgrad, Zinsdeckungsgrad, Leverage Ratio), die per Ende 2005 alle eingehalten waren. Zur Optimierung der Finanzierungskosten wird der Kreditbetrag laufend dem aktuellen Finanzbedarf angepasst.

16. LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen teilen sich folgendermassen auf:

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Nominalwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen fällig		
innerhalb eines Jahres	1'328	1'086
in zwei bis fünf Jahren	5'976	6'369
in mehr als fünf Jahren		
<i>Total zukünftige Zahlungsverpflichtungen</i>	<i>7'304</i>	<i>7'455</i>
abzüglich Zinsanteil auf den Zahlungen	-585	-606
<i>Barwert Verbindlichkeiten aus Finanzleasing</i>	<i>6'719</i>	<i>6'849</i>
davon kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1'287	1'033
davon langfristige Leasingverbindlichkeiten	5'432	5'816
Barwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen fällig		
innerhalb eines Jahres	1'287	1'033
in zwei bis fünf Jahren	5'432	5'816
in mehr als fünf Jahren		
Total Barwert	6'719	6'849

17. RÜCKSTELLUNGEN

in 1000 CHF	Garantie- rückstellungen	Leistungen an Mitarbeitende	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand langfristige Rückstellungen 31.12.2004		1'258	2	1'260
Bestand kurzfristige Rückstellungen 31.12.2004	1'805		581	2'386
Total 31.12.2004	1'805	1'258	583	3'646
Veränderung Konsolidierungskreis	70	63		133
Bildung	56	334	1'095	1'485
Verwendung	-26		-15	-41
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-287	-153	-200	-640
Differenz aus Währungsumrechnungen	4		17	21
Barwertanpassungen				0
Total 31.12.2005	1'622	1'502	1'480	4'604
Bestand langfristige Rückstellungen 31.12.2005	480	1'502	602	2'584
Bestand kurzfristige Rückstellungen 31.12.2005	1'142	0	877	2'019

18. LATENTE STEUERN

Die latenten Ertragssteuerguthaben und -verbindlichkeiten aus temporären Differenzen teilen sich per Ende des Berichtsjahres wie folgt auf:

in 1000 CHF	Guthaben	Verbindlichkeit	Saldo
Verlustvorräge	754		754
Umlaufvermögen	251	3'820	-3'569
Sachanlagen	295	10'058	-9'763
Übriges Anlagevermögen	16	549	-533
Fremdkapital	545	1'046	-501
Total per 31.12.2005	1'861	15'473	-13'612

Per Ende des Vorjahres ergibt sich folgendes Bild:

in 1000 CHF	Guthaben	Verbindlichkeit	Saldo
Verlustvorräge	2'308		2'308
Umlaufvermögen	150	3'641	-3'491
Sachanlagen	142	11'677	-11'535
Übriges Anlagevermögen	274	597	-323
Fremdkapital	593	1'515	-922
Total per 31.12.2004	3'467	17'430	-13'963

Die latenten Ertragssteuern sind in der Bilanz wie folgt enthalten:

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Latente Steuerverpflichtung	14'074	14'254
Latente Steuerguthaben	462	291
Total	13'612	13'963

Es bestehen folgende noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, für welche in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde:

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Verfall in einem Jahr		20
Verfall in zwei Jahren		
Verfall in drei Jahren	560	
Verfall in vier Jahren	27	1'443
Verfall in fünf Jahren	855	27
Verfall in mehr als fünf Jahren	1'267	1'995
Total	2'709	3'485

19. GLIEDERUNG DES AKTIENKAPITALS

Das Aktienkapital gliederte sich am 31.12.2005 wie folgt:

	Namenaktien
Bestand am 1.1.2005	365'000
Bestand am 31.12.2005	365'000
	voll liberiert
Nennwert in CHF	20
Einschränkungen Dividenden	keine
Einschränkungen Stimmrecht	vorhanden
Anzahl der von der Adval Tech Gruppe gehaltenen eigenen Aktien am 31.12.	283

Im Berichtsjahr wurden keine Aktien zur Ausgabe aufgrund von Optionen oder Verkaufsverträgen vorgehalten.

Im Jahr 2004 wurde das Aktienkapital durch die Ausgabe von 15'000 Namenaktien zu CHF 20.00 nominal um 0,3 Mio. CHF erhöht. Weiter wurden die Aktien der Serien A und B zu einer Einheitsaktie zusammengefasst.

Es wird kein Erwerber von Aktien für mehr als 5% des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals mit Stimmrecht eingetragen. Art. 685d Abs. 3 OR bleibt vorbehalten. Personengruppen, die untereinander verbunden sind und zur Umgehung der Eintragsbeschränkung koordiniert vorgehen, werden als ein Erwerber betrachtet. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen bewilligen. Diese Stimmrechtsbeschränkung gilt nicht für die Aktionäre, die bei Erlass der Statutenbestimmungen betreffend Stimmrechtsbeschränkung mit einem Bestand an Namenaktien eingetragen waren, der mehr als 5% aller Aktienstimmen verkörperte (Rudolf Styner, Hansruedi Bienz, Einfache Gesellschaft Dreier). Fiduziarische Eintragungen im Aktienregister sind nur ohne Stimmrecht möglich.

20. NETTOUMSATZ

in 1000 CHF	2005	2004
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	216'146	217'562
Erlös aus Fertigungsaufträgen (PoC-bewertet)	29'579	32'792
Total Nettoumsatz	245'725	250'354

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen umfasst die fakturierten Lieferungen und Leistungen. Im Erlös aus Fertigungsaufträgen (PoC-bewertet) sind die fakturierten Erlöse aus PoC-bewerteten Fertigungsaufträgen bereinigt um deren Bestandesveränderung enthalten.

21. WARENAUFWAND UND FREMDLEISTUNGEN

Im Vergleich zu 2004 hat der Aufwand für Waren und Fremdleistungen im Verhältnis zur Gesamtleistung um 0,4 Prozentpunkte auf 35,1% zugenommen. Während die Division Stanz- und Umformtechnologie unter anderem durch den Integrationseffekt von Lanz und die Mehrleistung von Styner+Bienz do Brasil Ltda. mehr Waren- und Fremdleistungsaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung verbuchte, nahm dieses Verhältnis in der Division Spritzgiess-technologie bedingt durch geringere Fremdvergaben von Aufträgen an Dritte ab.

22. PERSONALAUFWAND

Der durchschnittliche Personalbestand hat 2005 im Vergleich zum Vorjahr um 58 auf 1122 Pensen zugenommen. Die Zunahme der durchschnittlichen Pensenzahl ist akquisitionsbedingt.

23. VORSORGEVERPFLICHTUNGEN UND ÜBRIGE LEISTUNGEN AN DIE ARBEITNEHMER

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungsplänen bestehen im Konzern Pläne, die nach IAS 19 unter die Kategorie der Leistungsprimatpläne fallen. Diese wurden durch einen unabhängigen Versicherungsexperten per 1.1.2004 bewertet. Das Vermögen wird praktisch ausschliesslich in getrennten Vorsorgeeinrichtungen verwaltet. Sofern die

Pläne aus der Unternehmung nicht ausgeschieden sind, werden die entsprechenden Guthaben bzw. Verpflichtungen in der Bilanz ausgewiesen.

Die versicherungsmathematischen Berechnungen nach IAS ergaben folgende Werte:

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
<i>Pläne mit getrennten Vorsorgeeinrichtungen:</i>		
Beizulegender Zeitwert der Planvermögen	151'611	132'204
Barwert der Leistungen	142'486	131'780
Status der Überdeckung	9'125	424
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-9'636	-853
Nettostatus	-511	-429
<i>Pläne ohne getrennte Vorsorgeeinrichtungen:</i>		
Barwert der Leistungen	698	726
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
In der Bilanz erfasster Barwert der Pensionsrückstellung	698	726

Die Aktiven des Planvermögens beinhalten im Berichts- und im Vorjahr keine direkten Anlagen in Aktien der Adval Tech Holding AG.

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
In der Bilanz erfasste Beträge:		
Aktivwert Pensionszusagen (aus Rückversicherung)	698	726
Pensionsrückstellungen	698	726
In der Bilanz erfasste Veränderungen in den Aktiven und Passiven:		
Anfangsbestand der Pensionsrückstellung	429	441
Umrechnungsdifferenzen		
Pensionskosten	4'091	4'089
Nachverrechneter Dienstzeitaufwand		
Zugang aus Veränderung Konsolidierungskreis	75	
Ertrag aus Abgang Vorsorgeeinrichtung	-165	
Geleistete Zahlungen	-3'919	-4'101
Endbestand der Pensionsrückstellung	511	429
Rückstellung für übrige Leistungen an Arbeitnehmer	991	829
Endbestand der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1'502	1'258

in 1000 CHF	2005	2004
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	9'439	9'184
Zinsaufwand	4'562	4'290
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-5'891	-5'496
Nettoergebnis aus Zu- und Abgängen von Vorsorgeeinrichtungen	-90	
Arbeitnehmerbeiträge	-4'019	-3'889
Total Aufwand für Pensionsverpflichtungen	4'001	4'089

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen	31.12.2005	31.12.2004
Abzinsungssatz	3,0%	3,5%
Erwartete Erträge aus Planvermögen	4,3%	4,5%
Zukünftige Lohnerhöhungen	2,0%	2,0%
Erhöhung der zukünftigen Pensionsleistungen	1,0%	1,0%

Der effektive Vermögensertrag der Personalvorsorgeeinrichtungen betrug im Berichtsjahr 12,7 Mio. CHF (Vorjahr: 6,1 Mio. CHF).

24. SONSTIGER BETRIEBS- AUFWAND

in 1000 CHF	2005	2004
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Betriebsmaterial	-14'842	-12'996
Raumaufwand, Energie	-7'976	-7'359
Versicherungen, Büro- und Verwaltungsaufwand	-6'927	-5'869
Marketing-, Verkaufs- und Vertriebsaufwand	-8'338	-7'457
Übriger Betriebsaufwand	-1'228	-1'395
Total sonstiger Betriebsaufwand	-39'311	-35'076

Im Übrigen Betriebsaufwand sind enthalten: Kapitalsteuern 0,1 Mio. CHF (2004: 0,1 Mio. CHF), Verluste aus Verkauf von Sachanlagen 0,3 Mio. CHF (2004: 0,0 Mio. CHF), aussergewöhnliche Aufwendungen 0,1 Mio. CHF (Vorjahr: 0,2 Mio. CHF).

25. FINANZAUFWAND UND FINANZERTRAG

in 1000 CHF	2005	2004
Zinsertrag	720	647
Währungsgewinne	1'882	131
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	8	
Übrige Finanzerträge	941	1'200
Total Finanzertrag	3'551	1'978
Zinsaufwand	-2'581	-2'724
Währungsverluste	-961	-370
Unrealisierte Währungsdifferenzen	-158	-219
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-1	
Übrige Finanzaufwendungen	-740	-1'389
Total Finanzaufwand	-4'441	-4'702
Finanzergebnis	-890	-2'724

Die übrigen Finanzaufwendungen und Erträge enthalten grösstenteils unseren Kunden gewährte bzw. von Lieferanten erhaltene Skonti.

26. STEUERN

in 1000 CHF	2005	2004
Laufende Ertragssteuern	-860	-4'785
Veränderung Rückstellung latente Steuern	458	598
Total Steueraufwand	-402	-4'187

Überleitung vom Ergebnis vor Ertragssteuern zum Steueraufwand:

in 1000 CHF	2005	2004
Ergebnis vor Steuern	4'239	17'486
Anwendbarer Steuersatz (%)	26,8	29,2
Steueraufwand zum anwendbaren Steuersatz	-1'138	-5'099
Auswirkung der Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	367	675
Auswirkung von Aufwendungen, die steuerlich nicht abzugsfähig sind	-1'174	-622
Auswirkung von Erträgen, die nicht steuerpflichtig sind	1'452	917
Auswirkung von permanenten Differenzen		-202
Übrige	91	144
Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	-402	-4'187

Der anwendbare Steuersatz hat sich in erster Linie wegen des geringeren Vorsteuergewinns in Ländern mit hoher Steuerquote um 2,4 Prozentpunkte reduziert.

27. GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie berechnet sich folgendermassen:

	2005	2004
Unternehmensgewinn (1000 CHF)	3'837	13'300
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stk.)	364'717	357'168
Unverwässerter Gewinn je Aktie (CHF)	10.52	37.24
Verwässerter Gewinn je Aktie (CHF)	10.52	37.24

28. EFFEKTIVE BEZAHLTE STEUERN UND FREMDKAPITAL- ZINSEN, NON-CASH-TRANS- AKTIONEN

Die effektiv bezahlten Steuern beliefen sich im Berichtsjahr auf 2,2 Mio. CHF (Vorjahr: 2,9 Mio. CHF). Im Jahr 2005 sind 2,3 Mio. CHF an Fremdkapitalzinsen abgeflossen (2004: 1,8 Mio. CHF). Aus Zinserträgen sind im Berichtsjahr 0,7 Mio. CHF zugeflossen (Vorjahr: 0,6 Mio. CHF).

Im Berichtsjahr erfolgten keine wesentlichen Non-Cash-Transaktionen. Im Jahr 2004 erfolgte die Finanzierung der Akquisition der Lanz Industrietechnik AG über eine Aktienkapitalerhöhung praktisch liquiditätsneutral.

29. SEGMENTSBERICHTERSTATTUNG

Die Aufteilung der Geschäftstätigkeit auf die beiden Divisionen des Konzerns ergibt für 2005 folgendes Bild:

in 1000 CHF	Division Stanz- und Umform- technologie	Division Spritzgiess- technologie	Übrige Einheiten Eliminierungen	Total
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	119'319	96'827		216'146
Erlös aus Fertigungsaufträgen (PoC-bewertet)	3'192	26'387		29'579
Nettoumsatz	122'511	123'214		245'725
Gesamtleistung Dritte und Nahestehende	130'391	121'059	421	251'871
Konzerninterne Erlöse	440	92	9'089	9'621
Gesamtleistung	130'831	121'151	-111	251'871
Ebitda	14'763	12'485	477	27'725
Ebit	2'962	1'869	298	5'129
Total Aktiven (31.12.)	99'650	171'008	5'783	276'441
Total Fremdkapital (31.12.)	82'282	112'940	-41'290	153'932
Investitionen				
– in Sachanlagen	-4'906	-15'294	-382	-20'582
– in immaterielle Anlagen		-2'232		-2'232
Abschreibungen	-11'801	-10'616	-179	-22'596
Übrige Non-Cash-Positionen	2'032	520	-150	2'402

Für 2004 sind folgende Werte auszuweisen:

in 1000 CHF	Division Stanz- und Umform- technologie	Division Spritzgiess- technologie	Übrige Einheiten Eliminierungen	Total
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	104'450	113'112		217'562
Erlös aus Fertigungsaufträgen (PoC-bewertet)	1'505	31'287		32'792
Nettoumsatz	105'955	144'399		250'354
Gesamtleistung Dritte und Nahestehende	113'634	148'807	412	262'853
Konzerninterne Erlöse	1'513	145	9'560	11'218
Gesamtleistung	115'147	148'952	-1'246	262'853
Ebitda	14'578	27'113	947	42'638
Ebit	2'687	16'810	714	20'211
Total Aktiven (31.12.)	102'066	160'355	3'532	265'953
Total Fremdkapital (31.12.)	88'327	99'044	-42'005	145'366
Investitionen				
– in Sachanlagen	-4'512	-7'707	-219	-12'438
– in immaterielle Anlagen	-2'066			-2'066
Abschreibungen	-11'891	-10'303	-233	-22'427
Übrige Non-Cash-Positionen	-251	-216		-467

Die Abschreibungen des Jahres 2004 der Division Stanz- und Umformtechnologie enthalten eine Goodwill-Abschreibung von 0,9 Mio. CHF.

Die Tätigkeit der beiden Divisionen im Jahr 2005 und die Konzernstruktur sind im Geschäftsbericht erläutert.

Die Erlöse verteilen sich nach Regionen folgendermassen:

in 1000 CHF	2005	2004
Nettoumsatz	245'725	250'354
– davon Europa, Mittlerer Osten, Afrika	190'063	190'845
– davon Amerika	37'664	34'942
– davon Asien und Ozeanien	17'998	24'566

Im Nettoumsatz der Region Europa, Mittlerer Osten, Afrika sind für 2005 0,7 Mio. CHF Umsatz mit Nahestehenden enthalten (2004: 0,2 Mio. CHF).

Die Aktiven und Investitionen verteilen sich nach Standorten folgendermassen:

in 1000 CHF	2005	2004
Total Aktiven (31.12.)	276'441	265'953
– davon Europa, Mittlerer Osten, Afrika	262'329	254'716
– davon Amerika	10'130	7'959
– davon Asien und Ozeanien	3'982	3'278
Investitionen in Sachanlagen Total	-20'582	-12'438
– davon Europa, Mittlerer Osten, Afrika	-19'875	-12'211
– davon Amerika	-706	-220
– davon Asien und Ozeanien	-1	-7
Investitionen in immaterielle Anlagen	-2'232	-2'066
– davon Europa, Mittlerer Osten, Afrika	-2'232	-2'066
– davon Amerika		
– davon Asien und Ozeanien		

30. AUSGESCHÜTTETE DIVIDENDE

Für das Geschäftsjahr 2004 hat die Generalversammlung der Adval Tech Holding AG am 16.6.2005 die Ausschüttung einer Dividende von brutto CHF 14.00 per 21.6.2005 beschlossen. Dies ergab eine Gesamtausschüttung von 5,11 Mio. CHF. Die Ausschüttung wurde nach erfolgtem Beschluss der Generalversammlung vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

31. VERPFÄNDETE AKTIVEN

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Buchwert verpfändete Forderungen		3'946
Buchwert verpfändete Vorräte		
Buchwert verpfändete Sachanlagen	9'945	63'299
Buchwert verpfändete immaterielle Anlagen		
Buchwert verpfändete Vorräte		
Total verpfändete Aktiven	9'945	67'245

Die aufgeführte Verpfändung dient der Sicherstellung von Hypotheken, anderer Bankkredite und -kreditlimiten. Im Übrigen sei darauf hingewiesen, dass Sichtguthaben bei Banken gemäss deren allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Deckung gleichzeitig gewährter Kredite herangezogen werden können.

32. BRANDVERSICHERUNGSWERTE

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Immobilien	108'736	98'002
Übrige Sachanlagen	266'479	265'382

33. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN UND ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

in 1000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter	1'585	479
Verpflichtungen aus Mietverträgen	5'644	2'657
Verpflichtungen aus operativem Leasing	179	328

Die Eventualverpflichtungen stammen aus abgegebenen Garantien zur Sicherstellung von Kundenanzahlungen, Finance-Lease-Geschäften und Importzöllen. Ein Geldabfluss wird als unwahrscheinlich beurteilt.

Die Zahlungen aus dem operativen Leasing werden wie folgt fällig: 0,1 Mio. CHF innerhalb eines Jahres, 0,1 Mio. CHF innerhalb von zwei bis fünf Jahren.

Die künftigen Mietzahlungen verteilen sich folgendermassen: 2,4 Mio. CHF innerhalb eines Jahres, 3,1 Mio. CHF innerhalb von zwei bis fünf Jahren, 0,1 Mio. CHF innerhalb von mehr als fünf Jahren.

34. FINANZINSTRUMENTE

Die Marktwerte werden anhand individueller Bewertungen der offenen Instrumente am Bilanzstichtag ermittelt.

Der Totalbetrag der Marktwertveränderung betrug 7'000 CHF.

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Finanzinstrumente zur Eingrenzung von finanziellen Risiken (Werte in 1000 CHF):

Zinsrisiken:

Instrument	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswert	
		positiv	negativ
Zinscap	77'500	157	
Total	77'500	157	0

Zur Begrenzung der Risiken eines Zinsanstieges wurden im Oktober 2005 Zinscaps erworben. Das Volumen dieser Absicherung wurde aufgrund des mittelfristig geplanten Kreditvolumens festgelegt. Die Absicherungen laufen bis längstens 2008.

Instrument	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswert	
		positiv	negativ
Optionen		14	
Termingeschäfte	1'105		-1
Swaps	2'542	8	
Total	3'647	22	-1

Die oben aufgeführten Optionen und Termingeschäfte dienen der Absicherung von künftigen USD-Zahlungen aus abgeschlossenen Verträgen.

Sie laufen längstens bis ins Jahr 2007. Die Swaps laufen im Jahr 2006 aus.

35. TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Als nahe stehend galten im Berichtsjahr folgende Personen bzw. Unternehmungen:

- die Personalvorsorgestiftung der Adval Tech Holding AG
- die Artemis Beteiligungen II AG, Hergiswil
- die Franke Holding AG, Aarburg, sowie die Gesellschaften des Franke Konzerns
- die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Folgende Geschäftsfälle sind im Berichtsjahr wesentlich:

Als Aufwand verbuchte Beitragszahlungen an die Personalvorsorgestiftung der Adval Tech Holding AG in der Höhe von 3,9 Mio. CHF.

Per Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen gegenüber Nahestehenden 5,4 Mio. CHF, davon entfallen 4,6 Mio. CHF auf eine Leasingverpflichtung gegenüber der Franke Gruppe (vgl. Erläuterung 8) und der Rest auf die Personalvorsorgestiftung für ausstehende Beiträge.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung erhielten im Berichtsjahr ausschliesslich Honorare und Saläre im Gesamtbetrag von 2,2 Mio. CHF.

36. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetroffen, die die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2005 beeinträchtigen würden.

37. FREIGABE DES KONZERN- ABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Adval Tech Holding AG am 7. April 2006 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung der
Adval Tech Holding AG
Niederwangen

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang auf den Seiten 6 bis 45) der Adval Tech Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Wittwer Martin Köhli

Bern, 7. April 2006

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG DER ADVAL TECH HOLDING AG

I. BILANZ

in CHF	31.12.2005	31.12.2004
Flüssige Mittel	1'056'204	1'291'409
Forderungen		
– gegenüber Dritten	170'918	9'882
– gegenüber Konzerngesellschaften	2'349'205	2'094'105
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
– gegenüber Dritten	667'144	21'359
– gegenüber Konzerngesellschaften	0	0
Total Umlaufvermögen	4'243'471	3'416'755
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	30'178'396	24'563'210
Darlehen an Konzerngesellschaften	112'179'039	92'732'376
Immaterielles Anlagevermögen	319'887	639'751
Total Anlagevermögen	142'677'322	117'935'337
Total Aktiven	146'920'793	121'352'092
Bankschulden	0	750'363
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	27'059	42'172
Übrige Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	13'145	0
– gegenüber Konzerngesellschaften	2'250	86'250
Passive Rechnungsabgrenzungen	372'541	243'239
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>414'995</i>	<i>1'122'024</i>
Langfristige Darlehen		
– von Dritten	68'000'000	48'500'000
– von Konzerngesellschaften	400'000	
Rückstellungen	1'565'933	1'539'248
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>69'965'933</i>	<i>50'039'248</i>
Total Fremdkapital	70'380'928	51'161'272
Aktienkapital	7'300'000	7'300'000
Allgemeine Reserven	9'500'000	9'500'000
Reserve für eigene Aktien	81'863	81'863
Freie Reserven	15'013'784	15'013'784
<i>Aktienkapital und Reserven</i>	<i>31'895'647</i>	<i>31'895'647</i>
Gewinnvortrag	33'185'173	26'920'949
Jahresgewinn	11'459'045	11'374'224
<i>Bilanzgewinn</i>	<i>44'644'218</i>	<i>38'295'173</i>
Total Eigenkapital	76'539'865	70'190'820
Total Passiven	146'920'793	121'352'092

2. ERFOLGSRECHNUNG

in CHF	2005	2004
Beteiligungsertrag Konzern	9'500'000	10'900'000
Übriger Ertrag Dritte	0	15'000
Übriger Ertrag Konzern	388'213	431'315
Finanzertrag Konzerngesellschaften	3'247'657	2'319'265
Finanzertrag Dritte	341'492	347'775
Betrieblicher Gesamtertrag	13'477'362	14'013'355
Finanzaufwand Dritte	1'339'870	1'856'150
Finanzaufwand Konzerngesellschaften	14'656	12'000
Büro- und Verwaltungsaufwand	151'076	305'260
Betriebsaufwand	1'505'602	2'173'410
Abschreibungen immaterielle Anlagen	319'864	319'856
Betriebsergebnis vor Steuern	11'651'896	11'520'089
Ausserordentlicher Ertrag	23'693	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Jahresgewinn vor Steuern	11'675'589	11'520'089
Steuern	216'544	145'865
Jahresgewinn	11'459'045	11'374'224

3. ANHANG

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorstehende Jahresrechnung der Adval Tech Holding AG wurde nach den Grundsätzen der Rechnungslegung gemäss schweizerischem Aktienrecht erstellt.

Eigene Aktien

Aus dem per 31.12.2004 bestehenden Bestand von 283 eigenen Aktien wurden im Lauf des Berichtsjahres keine Aktien gekauft oder verkauft.

Immaterielle Anlagen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Käufe oder Veräusserungen von immateriellen Gütern. Die immateriellen Anlagen werden innert 5 Jahren abgeschrieben.

Beteiligungen

Die von der Adval Tech Holding AG gehaltenen Beteiligungen sind auf Seite 23 dieses Berichtes aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Per 31.12.2005 verfügen die folgenden Aktionäre über mehr als 5% des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals:

■ Rudolf Styner	24,6%
■ Artemis Beteiligungen II AG, Hergiswil	20,3%
■ Hansruedi Bienz	18,8%
■ Einfache Gesellschaft Dreier	8,4%
■ Lombard Odier Darier Hentsch Fund Managers SA, Genf	6,0%
■ Sarasin Investmentfonds AG, Basel	5,0%

Sicherungsverpflichtungen zugunsten Dritter

Per 31.12.2005 bestehen Bürgschaften der Adval Tech Holding AG zugunsten der Hausbanken, Leasinggesellschaften und Kunden in der Höhe von CHF 31'635'000. Diese dienen der Sicherstellung von Krediten bzw. Kreditlimiten an und Leasinggeschäften von Tochtergesellschaften der Adval Tech Holding AG. Weiter besteht eine Eventualverpflichtung aus einem künftigen Liegenschaftsgeschäft gegenüber der Franke Schweiz AG in der Höhe von 4,6 Mio. CHF.

4. ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ZUR GEWINNVERWENDUNG

Zur Verfügung der Generalversammlung		2005	2004
Gewinnvortrag	CHF	33'185'173	26'920'949
Jahresgewinn	CHF	11'459'045	11'374'224
Bilanzgewinn	CHF	44'644'218	38'295'173
Antrag des Verwaltungsrates			
Dividende von CHF 14 brutto pro Namenaktie	CHF	5'110'000	5'110'000
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	39'534'218	33'185'173
	CHF	44'644'218	38'295'173

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Adval Tech Holding AG
Niederwangen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 47 bis 49) der Adval Tech Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Wittwer Martin Köhli

Bern, 7. April 2006

ADRESSEN

Adval Tech Holding AG
CH-3172 Niederwangen
Tel. +41 31 980 84 44
Fax +41 31 980 82 60
info.adv@advaltech.com
www.advaltech.com

Adval Tech Management AG
CH-3172 Niederwangen
Tel. +41 31 980 84 44
Fax +41 31 980 82 60
info.adv@advaltech.com
www.advaltech.com

Styner+Bienz FormTech AG
CH-3172 Niederwangen
Tel. +41 31 980 81 11
Fax +41 31 980 81 55
info@ch.styner-bienz.com
www.styner-bienz.ch

Styner+Bienz do Brasil Ltda.
Av. Rocha Pombo, 2561
Águas Belas – Aeroporto
BR-83010-620 São José
dos Pinhais PR
Tel. +55 41 381 5473
Fax +55 41 381 5489
info@styner-bienz.com.br
www.styner-bienz.ch

AWM Mold Tech AG
Gotthardstrasse 3
CH-5630 Muri AG
Tel. +41 56 675 44 44
Fax +41 56 675 44 42
moldtech@awm.ch
www.awm.ch

AWM Plast Tech AG
Industrie Nord 1
CH-5634 Merenschwand AG
Tel. +41 56 675 46 00
Fax +41 56 675 46 10
plasttech@awm.ch
www.awm.ch

AWM Plastpack AG
Pilatusstrasse 19
CH-5630 Muri AG
Tel. +41 56 675 44 55
Fax +41 56 675 44 54
plastpack@awm.ch
www.awm.ch

AWM Swiss Technology Ltd.
Room 1701, Billion Trade Center
31 Hung To Road
Kwun Tong, Kowloon
Hongkong
Tel. +852 2670 6000
Fax +852 2670 1918
awm@awm.com.hk
www.awm.ch

AWM Mold Tech Trading (Shanghai) Co. Ltd.
Room 1807, He Yi Building
420 Jiang Ning Road
Shanghai, China PRC
Tel. +8621 6267 8603
Fax +8621 6267 8513
awm@awm.sh.cn
www.awm.ch

AWM Mold Service US Inc.
100 Cummings Center, Suite 231-C
Beverly, MA 01915 (USA)
Tel. +1 978 720 4081
Fax +1 978 720 4084
mosterode@awm-us.com
www.awm.ch

Foboha GmbH
Im Mühlegrün 8
D-77716 Haslach
Tel. +49 78 32 798 0
Fax +49 78 32 798 988
foboha@foboha.de
www.foboha.de

Foboha US Inc.
100 Cummings Center, Suite 231-C
Beverly, MA 01915 (USA)
Tel. +1 973 823 94 26
Fax +1 973 823 94 27
lisajmauro@earthlink.net
www.foboha.de

Teuscher Kunststoff-Technik AG
Niklaus-Wengi-Str. 38
CH-2540 Grenchen
Tel. +41 32 653 19 35
Fax +41 32 653 15 50
info@teuscher-ag.ch
www.teuscher-ag.ch

